

61. Fröhlich zieh ich meine Straße ...

1. Fröh - lich zieh ich mei - ne Stra - ße hier durch die - ses Pil - ger - tal;
 2. Je - sus starb am Kreu - zes - stam - me, trug dort al - le Sün - den - schuld.
 3. Heil fand ich in Je - su Wun - den, bin von Sünd ge - wa - schen rein.
 4. Willst auch du so glück - lich wer - den, ar - mes frie - de - lee - res Herz?

mei - nen Herrn ich nim - mer las - se, Er be - schirmt mich ü - ber - all!
 Ach, wie glüht in heil' - ger Flam - me doch Sein Herz voll Lieb und Huld!
 Fried und Ruh hab ich ge - fun - den, drum kann ich so fröh - lich sein!
 Lass die Tre - ber die - ser Er - den, die dir brin - gen Leid und Schmerz!

Mag manch wil - der Sturm auch to - ben, der mich zu ver - der - ben droht,
 Drum hab ich mich Ihm er - ge - ben, in Ihm sich mein Her - ze freut.
 Mag die Welt mich gleich auch has - sen, wil - lig trag ich Chris - ti Schmach;
 Je - sus nur kann recht be - glü - cken, füllt das Herz mit sel' - ger Lust;

gläu - big bli - cke ich nach o - ben, bin ge - trost in Not und Tod.
 Oh - ne Ihn könnt ich nicht le - ben; ich bin Sein in E - wig - keit.
 bis ich werd im Tod er - blas - sen, folg ich mei - nem Hei - land nach.
 will dich la - ben und er - qui - cken, o so komm an Sei - ne Brust!